

Rettungskette

Die Rettungskette beginnt vor dem Tauchgang!

Es gilt zu klären:

- wo befindet sich das nächste Telefon bzw. wer hat ein Mobiltelefon,
- welche Notfallhilfsmittel stehen zur Verfügung (z.B. Sauerstoff, Verbandskasten, ...)
- wo befindet sich das nächste Krankenhaus,
- wo befindet sich die nächste Druckkammer?

Ist es zu einem Tauchunfall gekommen, ist schon während der Erstversorgung an Folgendes zu denken:

• tauchärztliche Telefonberatung

Die Kontaktaufnahme zu einem Taucherarzt ist zu empfehlen, um das weitere Vorgehen zu koordinieren, zum Beispiel über die VDST-Taucherhotline: +49 (0) 1805 66 05 60.

• Transport-Organisation

Alarmierung der Rettungsleitstelle mit der Information „Tauchunfall“,
Telefonnummer: 112 (vorher abklären!)

• Transportmittel

Im Hinblick auf die gesamte Transportzeit ist auf ein schnelles und möglichst erschütterungsfreies Transportmittel zu achten. Beim Helikoptertransport darf die Flughöhe von 1000 Fuß / 300 Meter über Grund nicht überschritten werden (Dekompressionsunfall!).

• Begleitung

Die Begleitung des verunglückten Tauchers zum Transportziel durch einen Tauchkameraden ist sinnvoll.

Transportziel ist die nächste erreichbare Notaufnahme eines Krankenhauses oder - nach vorheriger Anmeldung - ein Druckkammerzentrum mit 24-Stunden-Bereitschaft

• Dokumentation

Der Tauchgang muss im Tauchunfallprotokoll (s.u.) dokumentiert werden.
Das Protokoll wird dem Rettungsdienst mitgegeben!

• Sicherstellung der Geräte

PTG, Atemregler, Tauchcomputer, Tiefenmesser u.a. müssen sichergestellt werden, um den Tauchgang rekonstruieren zu können. Die Geräte müssen dabei unverändert bleiben.

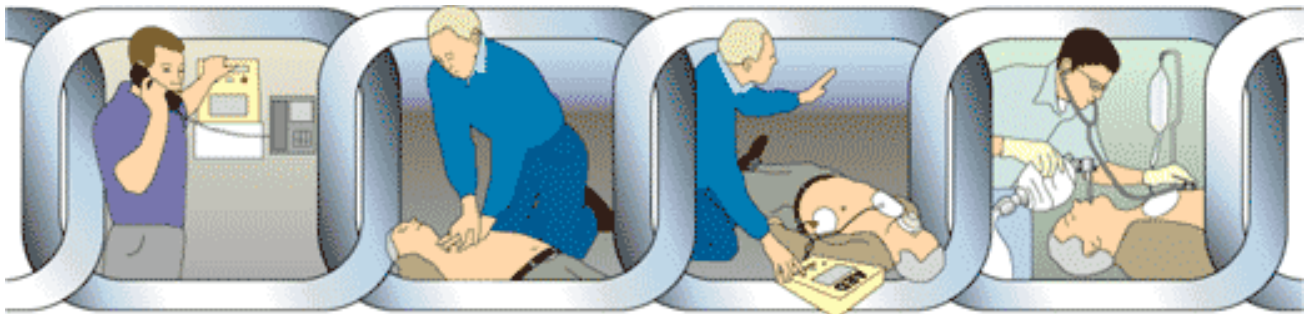
• Zeugen

Tauchpartner sollen in den Vorgang einbezogen werden und sollten sich am Unfallort bereithalten.

Notruf

Nahezu jeder hat von den fünf W's gehört. Aber wer bekommt sie auf Anhieb zusammen? Bei den fünf W's handelt es sich um die zentralen Fragen die man bereits vor dem Notruf in Erfahrung gebracht haben sollte:

- **Wo ist der Notfall?**
- **Was für ein Notfall liegt vor?**
- **Wie viele Verletzte gibt es?**
- **Welche Art von Verletzungen haben die Betroffenen?**
- **Warten auf eventuelle Rückfragen.**



Tauchunfallprotokoll

Das schriftliche Unfallprotokoll dient dazu, dem weiterbehandelnden Arzt Informationen zu liefern, die ihm bei der Diagnose und Therapie helfen können. Das Protokoll muss folgende Angaben enthalten:

- Unfallart (z.B. Tauchunfall),
- Personalien des Verletzten,
- Personalien des Tauchpartners bzw. Unfallzeugen,
- Symptome und deren Verlauf (Auftreten der Symptome und Entwicklung der Symptome mit Zeitangabe),
- ersthelferische Maßnahmen, wurde Sauerstoff gegeben? ,
- Tauchgangsprotokoll mit genauer Aufzeichnung des Tauchgangsprofils mit Wiederholungstauchgängen, Tiefe, Zeit und Sicherheits- bzw. Dekompressionsstufen. Notaufstieg? Tauchgänge innerhalb der letzten 24 Stunden,
- Angaben über Tauchgerät, Atemgas, Atemregler und Tauchcomputer.

Tauchcomputer mitgeben!

Kann evtl. in der Druckkammer

VDST-HOTLINE: +49 (0) 1805 66 05 60

Die Hotline koordiniert das weitere Vorgehen nach einem Tauchunfall.
Frühe Verständigung kann Leben retten!